



Interview

Martin Rutter bei Kla.TV: "Wir müssen weiter Druck aufbauen!"



Der Aktivist Martin Rutter erklärt, warum er den Kampf gegen Globalisten als seinen Hauptauftrag sieht. Bereits zu Beginn der Covid-Krise initiierte er Demonstrationen gegen die von der Regierung getroffenen Maßnahmen. Als Obmann des Vereins "Corona-Impfopfer" hat er bis heute weit über 50.000 Impfgeschädigte dokumentiert und viele davon bei Impfopfertagelänen auf Österreichs Straßen präsentiert. Die Behörden in der EU und in Österreich, denen diese immensen Schäden gemeldet wurden, zeigten keinen politischen Willen zur Aufarbeitung. Seine Forderung lautet deshalb: Wir müssen weiter den Druck und Widerstandstrukturen aufbauen. Sein neu gegründeter Verein für direkte Demokratie durch Volksabstimmungen hat das Hauptziel, das Volk wieder als Hauptmachtfaktor zu installieren.

[KlaTV:] Ja, live bei mir ist Martin Rutter aus Österreich. Eine spannende Persönlichkeit. Und lieber Martin, was ist so deine Mission? Was machst du? Du hast einen bestimmten Auftrag, den du verfolgst, oder?

[Martin Rutter:] Der Hauptauftrag ist relativ einfach. Der absolute und vehemente Kampf gegen die Globalisten, in allen Bereichen. Das ist so ein relativ kleiner Auftrag.

[KlaTV:] Daher bist du jetzt hier beim A – alternativen – WEF. Sehr schön.

[Martin Rutter:] Genau. Unter anderem, ich habe in Österreich schon am 1.5.2020 angefangen, Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen zu machen. Und das hat sich dann entwickelt bis zu den Mega-Demos, die viele in Wien mitbekommen haben, den großen Demonstrationen, die ich initiiert habe. Und seitdem ist es unser Ziel, Schritt für Schritt Strukturen aufzubauen, Widerstandsstrukturen aufzubauen. Sei es über den Impfopfer-Verein, wo wir über 50.000 Impfopfer-Berichte gesammelt haben, oder sei es über den Verein für direkte Demokratie durch Volksabstimmungen, wo unser Ziel politisch ist, dass sich das Volk mehr oder beziehungsweise als Hauptfaktor der politischen Entscheidung etabliert und durch Volksabstimmungen über Partei-Willen hinaus Entscheidungen treffen kann. Also das sind verschiedene Vereine und verschiedene Ideen und Konzepte, die dahinter stehen.

[KlaTV:] Diese zwei Schienen, die fahrt ihr? Darf ich nochmal nachfragen? Die Zahl klingt schier unglaublich! 50.000 Impfopfer haben sich bei euch gemeldet, habe ich das richtig verstanden?

[Martin Rutter:] Ja. Beginnend Mitte 2021 sind mir immer wieder über Telegram Schädigungen nach den Impfungen zugesendet worden, als Privatnachricht noch. Dann habe ich gesagt, gut, dann mache ich eine Gruppe. Das sollen die Leute hineinschreiben. Nach sehr kurzer Zeit, zwei, drei Monaten, waren schon 10.000 Menschen drin. In der Höchstphase waren es 80.000 Mitglieder und insgesamt sind über 50.000 Berichte von Menschen, die teilweise selbst geimpft sind. Von Menschen, deren Verwandte, deren Kollegen geimpft sind, teilweise von Krankenschwestern, die berichten, wie es Menschen geht nach der Impfung, also verschiedentlich. Und die haben wir dann zuerst in dieser Telegram-Gruppe gesammelt, haben sie dann ins Internet gespiegelt unter www.impfopfer.info. Wir haben ein Archiv und dieses Archiv ist dann durch unsere wunderbaren ehrenamtlichen Mitarbeiter aufkategorisiert worden nach Alter, Geschlecht und Symptomatik. Also da gibt es eine Kategorie 0 bis 10-Jährige mit Schädigungen oder wie das Herz-Kreislauf-System geschädigt worden ist. Und dann sieht man überall einen Roten Faden, der durchgeht. Also wenn man dann bei Menschen mit Augenschäden zum Beispiel die Kategorie auswählt, dann merkt man, dass bei vielen festgestellt wurde, dass die Durchblutung nicht mehr funktioniert hat, die teilweise erblindet sind. Und so zieht sich das durch und da kann man die Kategorien durchlesen und kommt drauf: Oftmals sind es immer ähnliche Berichte, egal ob von Deutschland, von Österreich, von der Schweiz. Es wird oftmals dasselbe erklärt und dasselbe erzählt. Und da merkt man, o.k., da ist ein Zusammenhang. Das liegt also offenbar an einem externen Einfluss, offenbar an der Spritze. Und wir haben das auch den Behörden gemeldet und das war den EU-Behörden egal. Das war den österreichischen Behörden egal. Wir haben eingeschriebene Briefe und E-Mails geschrieben. Und das zeigt einfach, dass es keinen politischen Willen zur Aufarbeitung in dem Bereich derzeit gibt.

[Kla.TV:] Das erleben wir in Deutschland live. Wir haben die RKI-Protokolle, die dort veröffentlicht wurden. Und obwohl dort eben schwarz auf weiß diese ganzen Skandale klar auf dem Tisch lagen, eigentlich gerichtsfest, ist ja nachher alles dann durch Missverständnisse etc. natürlich vom Tisch gewischt worden. Umso wichtiger natürlich, dass es eine Plattform gibt, wo tatsächliche Nebenwirkungen dokumentiert werden – und das auch noch nach Symptomen. Also sehr wichtig, glaube ich, auch für eine zukünftige Aufarbeitung. Wie kann die aussehen, ganz in der Praxis? Also wir haben jetzt dort diese Sammlung. Juristisch ist ja aktuell dort kein Vorwärtskommen. Was ist Ihre Vision, das politisch oder auch aufklärungstechnisch eben vorwärts zu bringen?

[Martin Rutter:] Das Problem ist tatsächlich, dass diese Fakten so lange ignoriert werden, bis der politische Wille durch das Volk oder durch politische Veränderungen über Wahlen so groß ist, dass man dann auf einmal hinschaut und sagt, jetzt schauen wir uns das genauer an. Solange das tatsächlich nicht politisch gewollt ist, wird da wenig passieren! Wir müssen also Druck aufbauen weiter, den Druck aufrechterhalten, immer wieder darüber kommunizieren. Wir machen immer wieder Pressekonferenzen oder Veranstaltungen dazu. Die österreichischen alternativen Medien sind da fast immer dabei. Und so versuchen wir einen Pegel an Druck aufzubauen. Und wir merken, weil wir auch immer wieder Impfopfergalerien haben, also wir stellen auf 100 Quadratmeter auf einer der bekanntesten und meist frequentiertesten Straßen Wiens Impfopferberichte aus und wir merken über die Jahre – auch das machen wir seit dem Jahr 21 – dass die Erkenntnis der Menschen und die Bewusstheit, dass da was nicht stimmt, massiv zunimmt. Wir merken also, der Bann bricht,

es geht in eine richtige Richtung und es ist aus meiner Sicht nur eine Frage der Zeit, bis der Druck entweder medial, politisch oder auch vielleicht juristisch so groß ist, dass sie das nicht mehr halten können. Irgendwann ist das nicht mehr haltbar – und die Zeit kommt immer näher!

[Kla.TV:] Ja, das empfinden wir auch so. Unser Teil ist ja eben, ich sage mal, der Schwerpunkt Medien. Dort berichten wir unabhängig, dass genau diese Dinge auch ins Volk herangetragen werden, dass genau dieser Prozess auch stattfinden kann. Aber eben sehr wichtig, um auch diese Daten und Fakten auf dem Tisch liegen zu haben, dass bei einer zukünftigen Aufarbeitung, die definitiv kommen wird, auch dann die Zahlen und Fakten auf dem Tisch liegen. Deswegen ein ganz, ganz großes Dankeschön, dass Sie da diese Arbeit machen. Und das zweite Standbein war jetzt auf politischer Ebene in Österreich, das hatten Sie eben angerissen. Können Sie das noch ein bisschen erläutern, was das umfasst?

[Martin Rutter:] Der Verein für direkte Demokratie durch Volksabstimmungen hat das Hauptziel, das Volk wieder als Hauptmachtfaktor zu installieren. Dass also in Österreich, wo es schon Volksabstimmungen gegeben hat, das Volk selbst diese Volksabstimmungen starten kann und damit selbst Sachentscheidungen treffen kann. Das ist ein ganz wichtiges Ziel, aus der Denkweise heraus, dass das Volk bessere Entscheidungen trifft als globalistisch beeinflusste Politiker und dass es die meisten globalistischen Pläne durchkreuzen würde, denn es gäbe keine Mehrheit für Massenmigration in Österreich, keine Mehrheit für Frühsexualisierung, Geschlechterverwirrung, keine Mehrheit für Klimaterror und keine Mehrheit für eine digitale Währung. Und so ist das Konzept, mehr Demokratie und durch ein Mehr an Demokratie die globalistischen Pläne zu verhindern durch das Konzept von Volksabstimmungen.

[KlaTV:] Sehr gut. Und auch da kommen wir wieder zusammen, weil ein Mehr an Demokratie und Volksabstimmung bei einer medienbelogenen Gesellschaft auch nichts bringt, weil die Leute dann ja eben das glauben, was sie lesen. Deswegen ist es, glaube ich, auch für sie wichtig, dass es unabhängige Medien gibt wie Auf1, Kla.TV, dass eben die Bevölkerung erstmal irgendwo aufgeweckt wird, überhaupt richtig abstimmen zu können, oder?

[Martin Rutter:] Da muss ich jetzt Recht geben und widersprechen. Ich muss Ihnen absolut Recht geben, dass es total wichtig ist, dass es eine Gegenöffentlichkeit gibt. Kla.TV macht einen unglaublich guten Job, vor allem eure Produktionen hinsichtlich verschiedenster sehr heißer Themen sind absolut top. Es braucht eine Gegenöffentlichkeit. Gleichzeitig bin ich aber davon überzeugt, und das sagen auch die Umfragen, dass es zum Beispiel in Österreich keine Mehrheit für Massenmigration gibt, obwohl es die Politik will. Es gibt keine Mehrheit für Transgenderwahn und Globohomo, obwohl es die Politik macht. Es gibt keine Mehrheit für CO2 und Klimaterror, obwohl es die Politik macht. Trotz medialer Beeinflussung, die jetzt schon stattfindet, sehr lange, gibt es keine Mehrheit dafür. Das heißt, ich glaube, bei gewissen Themen ist das Volk alleine schon schlau genug zu wissen, will ich das oder will ich es nicht. Bei anderen Themen lassen sie sich über Massenmedien manipulieren. Bei

gewissen Themen ist aber die Meinung so klar, dass selbst die Massenmedien die Meinung nicht drehen können. Und deswegen Zuspruch auf der einen Seite, Widerspruch auf der anderen Seite. In Österreich gäbe es bessere politische Entscheidungen, wenn sogar unter den jetzigen Voraussetzungen der Massenmedienmanipulation das Volk mitentscheiden könnte – dann hätten wir viele Probleme schon gelöst. Also selbst unter der derzeitigen Voraussetzung wäre es eine Verbesserung.

[Kla.TV:] Sehr gut, wunderbar. Also das bestreiten wir auch gar nicht. Ich glaube, die Massenmedien bröckeln ja auch. In vielen Bereichen ist es tatsächlich schon so, dass das Volk aufgewacht ist. Aber in vielen eben noch nicht. Und auch bis zu dem Schritt der konsequenten Corona-Aufarbeitung, der gesamten Plandemie, wie wir sie gerne nennen, glaube ich, braucht es noch einiges an Aufklärung, dass noch Zustimmung aus dem Volk eben der Breite auch erfolgen kann.

Aber ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Arbeit!

[Martin Rutter:] Sehr gerne.

[KlaTV:] Großartig, wirklich ganz, ganz wichtig. Und wir bringen es gerne, wir unterstützen Sie gerne auch dann eben mit Kla.TV medial und danken Ihnen.

[Martin Rutter:] Dankeschön, alles Gute! Danke.

von Author me.

Quellen:

Das könnte Sie auch interessieren:

#GesundheitMedizin - Gesundheit & Medizin - www.kla.tv/GesundheitMedizin

#Coronavirus - www.kla.tv/Coronavirus

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#Medien - www.kla.tv/Medien

#Alternativ-WEF - www.kla.tv/Alternativ-WEF

#MartinRutter - Martin Rutter - www.kla.tv/MartinRutter

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.